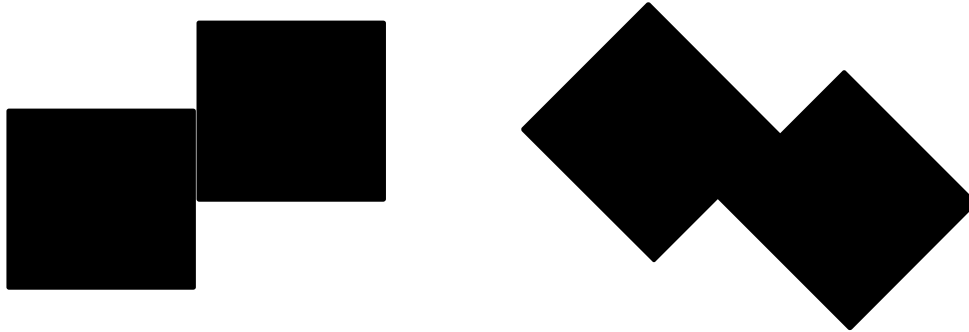


Prof. Dr. Alfred Toth

Übereckrelationale Abschlußtypen III

1. Im Anschluß an Teil I (Toth 2015a) untersuchen wir Abschlußtypen bei ontischen Relationen der geometrischen Formen,



d.h. diese sind im Unterschied zu den in Teil I behandelten Typen adjazent und nicht subjazent (vgl. Toth 2015b). Da diese Paare von Systemen ferner heterotransjacent sind und also nur transjacent vermöge der Objektinvariante der Orientiertheit sein können, können die Abschlüsse, je nachdem, ob sie iconisch oder nicht-iconisch sind, übereckrelational (vermöge Abbildung von Heterotransjacentz) sein oder auch nicht.

2.1. Übereckrelationale Abschlüsse



Rue de l'Inspecteur Allés, Paris

2.2. Nicht-übereckrelationale Abschlüsse



Rue Janssen, Paris

2.3. Null-Abschlüsse



Rue Baudricourt, Paris

Da die Null-Abschlüsse raumsemiotisch symbolisch fungieren, sind die Fälle mit iconischer Abbildungsrelation zwischen Abschluß und Referenzsystem

selbst iconisch und die übrigen Fälle damit automatisch indexikalisch, d.h. wie die beiden in Teilen I und II behandelten Fällen (vgl. Toth 2015a), ist auch hier die vollständige semiotische Objektrelation erfüllt.

Literatur

Toth, Alfred, Übereckrelationale Abschlußtypen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

1.8.2015